

Tram zum Aescher Bahnhof möglich

Studie Der Regierungsrat hat gestern eine Studie präsentiert, die untersucht, ob das Tram 11 in Aesch vom Dorfkern bis zum Bahnhof verlängert werden kann. Die Gemeinde Aesch, aber auch ein Postulat von Landrat Jan Kirchmayr (SP, Aesch) hatten eine solche Untersuchung verlangt. Die Studie kommt jetzt zu Schluss, dass die Verlängerung technisch machbar ist, auch wenn das starke Gefälle eine Herausforderung darstellt. Eine grobe Kostenschätzung kommt auf 57 Millionen Franken, die der Kanton investieren müsste, wovon der Bund wohl einen Teil übernehmen würde. Aus betriebswirtschaftlicher Perspektive hält die Regierung die Tramverlängerung in einer angedachten Variante für tragbar, insbesondere unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Kostendeckungsgrades im regionalen Personenverkehr von 50 Prozent schweizweit. Vom einem verlängerten Tram erhofft sich der Kanton die bessere Erschliessung von Entwicklungsgebieten wie Aesch Soleil, dem Kägen in Reinach oder auch dem Aescher Bahnhof. Das Tram könne dabei als «Taktgeber einer Weiterentwicklung des Siedlungskörpers und des Gesamtverkehrssystems funktionieren», so die gestrige Regierungsmitteilung. Die Regierung will das Projekt deshalb weiter bearbeiten. (bz)